

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND KULTUS, WISSENSCHAFT UND KUNST

Anfrage des Abgeordneten Hubert Aiwanger, Freie Wähler, zum Plenum am
08.04.2014

„Wie viele öffentliche Gymnasien bieten in einer Jahrgangsstufe mindestens vier parallele Klassen an (aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Angabe in absoluten Zahlen sowie in von Hundert der öffentlichen Gymnasien in Bayern und dem jeweiligen Regierungsbezirk), wie viele öffentliche Gymnasien in Bayern bieten in einer Jahrgangsstufe weniger als vier parallele Klassen an (aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Angabe in absoluten Zahlen sowie in von Hundert der öffentlichen Gymnasien in Bayern und dem jeweiligen Regierungsbezirk), wie viele Schüler besuchen Klassen in Jahrgangsstufen mit weniger als vier parallelen Klassen (aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Angabe in absoluten Zahlen sowie in von Hundert der Gymnasiasten an öffentlichen Schulen der entsprechenden Jahrgangsstufe in Bayern und dem jeweiligen Regierungsbezirk)?“

Antwort des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst:

Im laufenden Schuljahr 2013/14 werden an den 348 öffentlichen Gymnasien in Bayern insgesamt 240.027 Schülerinnen und Schüler im Klassenverband in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 unterrichtet. Nicht jedes der Gymnasien führt dabei derzeit alle Jahrgangsstufen.

Beiliegende Tabelle 1 weist für Bayern sowie für die sieben Regierungsbezirke in Aufgliederung nach den Jahrgangsstufen 5 bis 10 die Anzahl der öffentlichen Gymnasien aus, die in der betreffenden Jahrgangsstufe vier oder mehr Klassen bzw. zwischen einer und drei Klassen gebildet haben. Für die beiden Kategorien wird neben der Absolutzahl der Schulen auch der relative Anteil dargestellt.

Die Anzahl der Schüler in den Jahrgangsstufen 5 bis 10, für die die besuchte Jahrgangsstufe an einem öffentlichen Gymnasium mit vier oder mehr parallelen Klassen bzw. zwischen einer und drei parallelen Klassen gebildet wurde, ist – in identischer Struktur zu Tabelle 1 – der beiliegenden Tabelle 2 zu entnehmen.

München, den 8. April 2014